

3. Quantitative Auswertung: Jahresüberblick mit Daten

3.1. Anzahl der Kontakte insgesamt in 2014

(Die Zahlen geben keine Auskunft über die Dauer und Intensität des Kontaktes)

Angebote und Aktivitäten	Anzahl der Kontakte 2013	Anzahl der Kontakte 2014
1. Offene Nutzerinnentreffs	303	312
2. Gruppenangebote (Kurse / Seminare)	3723	3501
3. Gesprächsrunden / Gruppenberatungen	318	283
4. Veranstaltungen und Aktivitäten	1446	1786
5. Beziehungs- und Kontaktgespräche	1165	857
6. Beratungen	299	212
7. Ehrenamtliche Mitarbeit und Projekte	*n.z.	*n.z.
8. Präsentationen und Besuchsrunden	324	331
Insgesamt:	7578	7332

*Kontakte sind in 2), 3) und 4) enthalten und separat nicht zu ermitteln.

Von 39 Ehrenamtlichen sind 936 Arbeitsstunden eingebracht worden!

(in 2013: von 38 Ehrenamtlichen 554 Stunden)

3.2. Offener Nutzerinnentreff

Montags 14.30 bis 17.30 Uhr (zeitweise auch mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr)

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	gesamt
Anzahl der Offenen Treffen	10	5	7	8	30
Anzahl der Nutzerinnen / Kontakte	108	45	71	88	312

3.3. Gruppenangebote (Kurse / Seminare)

Thema	Anzahl der Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen	Teilnahme regelmäßig von	Kooperation mit/ finanziert durch*
Integrationskurs / Alpha Modul 9 22.01. – 21.03.2014	25	4	11	11	10	VHS / BAMF
Integrationskurs / Alpha Aufbau Modul 7 26.03. – 23.06.2014	25	4	10	10	9	VHS / BAMF
Integrationskurs / Alpha Aufbau Modul 8 11.07. – 12.11.2014	25	4	8	8	7	VHS / BAMF
Integrationskurs / Alpha Aufbau Modul 9 14.11. – 15.12.2014	14	4	9	9	9	VHS / BAMF
Alphabetisierung / Stufe 3 01.01. – 31.07.2014	50	3 – 4	13	13	10	LOS
Alphabetisierung für Frauen ohne Vorkenntn./Stufe 1a 11.09. – 18.12.2014	27	3 – 4	13	13	12	WiN
Deutsch Förderunterricht 01.01. – 31.12.2014	22	2	9	9	7	ehrenamtlich
Bauch- und Rückentraining 16.01. – 13.03.2014	9	2	13	1	12	VHS
24.04. – 17.07.2014	10	2	12	1	12	VHS
18.09. – 11.12.2014	10	2	11	-	11	VHS
Fit durch Bewegung – für ältere und mollige Frauen 13.02. – 08.05.2014	10	2	14	-	14	VHS
15.05. – 17.07.2014	9	2	11	-	11	VHS
18.09. – 11.12.2014	10	2	12	-	11	VHS
Radfahrkurse 16.06. – 27.06.2014 Kurs I	10	3	10	9	9	WiN / LSB
16.06. – 27.06.2014 Kurs II	10	3	8	8	8	WiN / LSB
Schwimmkurs für Frauen 13.05. – 23.09.2014	10	1	9	9	7	WiN / LSB / Bremer Bäder
Wassergymnastik 07.05. – 09.07.2014 Kurs I	10	1	12	9	9	AOK
21.05. – 23.07.2014 Kurs II	10	1	12	8	9	AOK
Treffen türkischsprach. Mädchen und junge Frauen 01.01. – 31.12.2014	40	3	23	23	16	AfSD

* LOS = Lokales Kapital für soziale Zwecke / VHS = Volkshochschule Bremen Ost / BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge / WiN = Wohnen in Nachbarschaften / LSB = Landessportbund Bremen / AOK = Allgemeine Ortskrankenkasse Bremen/Bremerhaven / AfSD = Amt für Soziale Dienste

Kontakte mit Frauen insgesamt in Gruppenangeboten	3501	
davon Kontakte mit Migrantinnen	2843	81,2 %
Frauen insgesamt	220	
davon Migrantinnen	141	64,1 %

3.4. Gesprächsrunden / Gruppenberatungen

Thema	Anzahl der Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen	In Kooperation mit/ finanziert durch*
Gesprächsrunde zum Thema Patientenverfügung 20.01.2014	1	2	13	2	UPB / VHS
"Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh..." Gesprächsrunde zu gesunden Füßen 12.02.2014	1	2	19	2	VHS
Gesprächsrunde zum Thema: "Gesund älter werden – und wie? Gesund essen, besser leben" 19.05.2014	1	2	11	1	VZB / VHS
Gesprächsrunde zum Thema Blase und Beckenboden 01.07.2014	1	2	13	5	
Was hilft in dunklen Zeiten?! Gesprächsrunde zum Umgang mit depressiven Erkrankungen mit türkischer Übersetzung 07.10.2014	1	2	24	12	BBgD / KBO / VHS
Gesprächsrunden mit Prof. Dr. Annelie Keil 03.02.2014	1		41	6	
24.03.2014	1		28	3	
05.05.2014	1		38	9	
02.06.2014	1		35	5	
15.09.2014	1		32	7	
20.10.2014	1		29	4	
gesamt	6	1	203	34	ehrenamtlich

* BHS = Bremer Heimstiftung / UPB = Unabhängige Patientenberatung Bremen / VHS = Volkshochschule Bremen Ost / WiN = Wohnen in Nachbarschaften / VZB = Verbraucherzentrale Bremen / BBgD = Bremer Bündnis gegen Depressionen / KBO = Klinikum Bremen Ost

Frauen insgesamt in Gesprächsrunden	283
davon Migrantinnen	56

3.5. Veranstaltungen und Aktivitäten

Thema	Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen		In Kooperation mit/ finanziert durch*
„Gastmahl bei Freundinnen – internationale Suppen“ 03.02.2014 24.03.2014 05.05.2014 02.06.2014 15.09.2014 20.10.2014 gesamt	6	2	356	79		Sponsorin: Prof. Dr. Annelie Keil, Spenden
Badetage für Frauen und Mädchen (früher Frauenschwimmen) 25.01.2014 22.02.2014 29.03.2014 26.04.2014 31.05.2014 28.06.2014 27.09.2014 25.10.2014 29.11.2014 gesamt	9	3,5	785	770	915 Kinder	Bremer Bäder
Frauenfest mit Tanz, Kultur und Essen zum Internationalen Frauentag 08.03.2014	1	4	120	75	40 Kinder	AG Frauen / WiN
Kennenlernen und Austausch mit der Nachbarschaft 30.04.2014	1	2	5	-		Stadtteilhaus OTe BHS
Besuch der Tagesförderstätte Conpart 26.05.2014	1	2	4	-		Tagesförderstätte Conpart e.V.
Besuch der Ausstellung „Die Hälfte des Himmels“ in Brem. Bürgerschaft	1	3	6	-		AK Gewalt / ZGF
Torfkahnfahrt auf der Hamme 14.06.2014	1	7	20	11	7 Kinder	WiN
Gartenausflug nach Hassendorf 23.06.2014	1	5	14	2		
Gutes für die Beine und den Kreislauf 14.07.2014	ausgefallen					Seniorenwerkstatt Egestorff Stiftung
Ausfahrt nach Ganderkesee 28.07.2014	1	5	13	1	3 Frauen mit Rolli	Tagesförderstätte Conpart e. V.
Tagesfahrt an die Nordsee 08.09.2014	1	10	30	23	23 Kinder	WiN
Sommerfest Tenever / Schminkstand 20.09.2014	1	4	-	-	90 Kinder	
Weserschiffahrt 25.09.2014	1	3	46	29	48 Kinder	AG Frauen

Thema	Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen	In Kooperation mit/ finanziert durch*
Mädchen und junge Frauen kommen in Bewegung – Schnupperangebot 17.10.2014	1	3	18	18	VHS
25. Jahre FGT Jubiläumsfeier 27.11.2014	1	4,5	300**	80**	
Ehemaligentreffen der Alphabetisierungskurse 11.12.2014	1	2	9	9	
Lichterfest zum Jahresausklang 15.12.2014	1	3	31	6	
Treffen Ehemalige aus türk. Mädchengruppe	2	3	21	21	
Alphakurs besucht Frau Borgmann-Görz in der Sozialbehörde	1	1	8	8	Inside Kampagne der AG Gewalt gegen Frauen und Mädchen

* AG Frauen = Arbeitslosenzentrum, FGT, Haus der Familie und Mütterzentrum Tenover / WiN = Wohnen in Nachbarschaften / BHS = Bremer Heimstiftung / ZGF = Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau / VHS = Volkshochschule Bremen Ost /
** geschätzt

Kontakte mit Frauen insgesamt in Veranstaltungen und Aktivitäten	1786	
davon Migrantinnen	1132	63,4 %
zusätzlich Kinder	1123	

3.6. Beziehungs- und Kontaktgespräche

	<15 Min	>15 Min	Insgesamt	davon Migrantinnen
Persönliche Informationsgespräche	103	62	165	140
Persönliche Beziehungs- und Kontaktgespräche	656	36	692	484
Anzahl der Gespräche insgesamt			857	624

	<15 Min	>15 Min	Insgesamt	davon Migrantinnen
Telefonische Informationsgespräche (an FGT)	989	77	1066	426
Telefonische Beziehungs- und Kontaktgespräche (von FGT)	598	225	823	658
Anzahl der Telefongespräche insgesamt			1889	1084

3.7. Beratung

	<30 Min	30-60 Min	>60 Min	Insgesamt	davon Migrantinnen
Persönliche Beratung ohne Termin	135	5	3	143	129
Persönliche Beratung mit Termin	20	5	2	27	24
Telefonische Beratung	28	6	-	34	7
Soziotherapeutische Begleitung	-	1	7	8	8
Anzahl der Beratungsgespräche insgesamt				212	168

Themen der persönlichen Beratungen mit und ohne Termin *	In %
Sozialökonomische Probleme, Aufenthaltsstatus, Wohnprobleme, Rückwanderung, Probleme Arbeitsplatz	39
Psychosoziale Themen wie z.B. Depressionen, Ängste, Essstörungen, Trennung, Süchte (Alkohol, Spielsucht des Ehemanns)	25
Erfahrungen mit Gewalt (sexuell, körperlich und psychisch)	2
Körperliche Erkrankungen und Beschwerden/Psychosomatik, Tod, Entscheidungshilfe zu Klinikauswahl und OP	25
Konflikte in Partnerschaft, Familie und Nachbarschaft	3
Probleme mit den Kindern (Kita, Schule, Ausbildung, Jobcenter, Probleme mit Erkrankungen und Behinderung der Kinder)	6

*Themen sind verändert bzw. ergänzt

Frauen kamen in aktuellen Krisensituationen	25 %
--	-------------

3.8. Ehrenamtliche Mitarbeit und Projekte

Übersicht ehrenamtlicher Tätigkeit in Frauengesundheit in Tenever in Stunden

Thema	Anzahl ehrenamtlich tätiger Frauen *	Stunden gesamt
Deutsch Förderunterricht (Lehrerin)	1	44
„Gastmahl bei Freundinnen“ – internationale Suppen	19	320
Gesprächsrunden	1	8
Vorstandssitzungen	3 (+1)	48
Jahreshauptversammlung	9	27
Organisationsberatung	3	30
Beratung der Mitarbeiterinnen durch Vorstandsfrauen	2	20
Jubiläums-AG / Vorbereitungsgruppe	7	70
AG Redewendungen / Somatismen	6	155
AG Frauenschwimmen	2	48
Stadtteiloper	1	22
Vorbereitung von Festen (Jubiläum und Lichterfest)	20	96
Teilnahme von Nutzerinnen an BesucherInnengruppen	1	2
Ehrenamtlichen Planungsgruppe und Frauenfrühstück	2	46

* enthält Mehrfachnennungen

Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeit	936
Anzahl der ehrenamtlich tätigen Frauen insgesamt	39
davon Migrantinnen	26

3.8.1. Projekt Frauenfrühstück mit einem Thema

Thema	Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen	In Kooperation mit/ finanziert durch*
Planungsgruppe Jeden 1. Don. im Monat	5	2	2	-	ehrenamtlich
Frauenfrühstück „Auf zu neuen Ufern“ 02.03.2014 26.04.2014 28.06.2014 27.09.2014 25.10.2014			13 10 10 9 8	2 1 1 - 1	
gesamt	4	3	50	5	ehrenamtlich
Sommerfest Tenever Waffelbacken und Verkauf	1	3	4	-	ehrenamtlich

3.8.2. Projekt „Komm, wir setzen uns ein!“

Thema	Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen	In Kooperation mit/ finanziert durch*
Fortbildung/Schulung	4	2	12	3	WiN

3.9. Präsentationen und Besuchsgruppen

3.9.1. Präsentationen und BesucherInnengruppen im FGT

Gruppe	Datum	Anzahl der Gäste gesamt	Teilnehmende Nutzerinnen	davon Migrantinnen	In Kooperation mit*
Bewohnerinnen des Ote Stadtteilhauses der BHS	30.04.2014	5	2	-	BHS
Frau Borgmann-Götz aus der Sozialbehörde	28.05.2014	1	9	9	Inside Kamp. - AK Gewalt

* BHS = Bremer Heimstiftung, Inside-Kampagne des AK Gewalt gegen Mädchen und Frauen und ZGF = Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

3.9.2. Präsentationen, Vorträge, Treffen außerhalb des FGT

Thema	Datum	Personen gesamt	MA*	In Kooperation mit*
Fachtag „Gesund aufwachsen in Bremen“ / Infostand	14.02.2014	70	1	BIPS / GTP West
Gute Geschäfte in Osterholz - Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige	20.02.2014	50	1 + 1 P	Projektgruppe Tenever
Frauenpower in Bremen und Berlin	13.03.2014	30	1	Einladung von Staatsrätin Ulrike Hiller / ZGF
Gewerbeschau Osterholz	03./04.05.14		2 N + 1	Herr Garber (Oase) / Weserpark
Podiumsdiskussion zum Thema Ernährung	18.06.2014	50	2	Ärztammer Bremen
Politische Bildung in Tenever	30.09.2014	60	1 + 1 P	Landeszentrale für Politische Bildung / Projektgruppe Tenever
Arbeit von FGT im Forum Frauengesundheit in Bhv.	08.10.2014	7	2	Frauenbeauftragte Bremerhaven
Fokusgruppe zur Qualitätssicherung	09.10.2014	8	1	LVG & AFS Nds.
Arbeit von FGT im 3. Sem. des Stg. Public Health	17.11.2014	50	1	Prof. Dr. Schmidt-Semisch, Stg. Public Health, Universität Bremen
Info-Abend Rettungsschwimm-Ausbildung	18.11.2014	5	1	LSB

* MA = Mitarbeiterinnen, BIPS = Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH, GTP West = Gesundheitstreffpunkt West, N = Nutzerinnen, ZGF = Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, LVG & AFS Nds. = Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., LSB = Landessportbund Bremen

3.10. Vernetzung und Kooperationen

FGT kooperiert auf vielfältige Weise mit den Einrichtungen in Tenever: Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes, Bremer Bäder bzw. OTe Bad, Projektgruppe, Arbeitslosenzentrum, Haus der Familie, Mütterzentrum Tenever, OTe Stadtteilhaus der Bremer Heimstiftung, Kitas und Schulen im Stadtteil. Eine enge Zusammenarbeit gibt es zudem mit der VHS Bremen Ost, dem Landessportbund, der AOK Bremen / Bremerhaven und dem Amt für Soziale Dienste Ost.

Weitere Zusammenarbeit in der folgenden Tabelle:

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und -kreisen, Kooperationen und Fachgespräche

	Anzahl der Treffen
Arbeitsgruppen und –kreise im Stadtteil:	
AK Tenever	9
Stadtteilgruppe Tenever	7
WiN workshop Tenever	1
AG Frauen	6
AG Frauenschwimmen	3
Jubiläums AG	7
Arbeitsgruppen und –kreise in Bremen:	
Frauengesundheitsforum (ZGF)	4
AK Gewalt gegen Frauen und Mädchen	7
AG Migration u. Gesundheit	9
Projekterat des Netzwerk Selbsthilfe	1
Landvereinigung für Gesundheit Bremen (LVG)	2
Frauenselbsthilfe – Plenum, Senatorin für Soziales	2
Kooperationen:	
Volkshochschule Bremen Ost	2
Bremer Bäder	8
AOK Bremen / Bremerhaven	telefonisch
Landessportbund / LSB	1
OTe Stadtteilhaus Bremer Heimstiftung	1
Tagesförderstätte Conpart e. V. (ehemals Spastikerhilfe)	1
Leibniz Institut - BIPS	2
Fachgespräche (neue Sozialarbeiterin Trinitatisgemeinde, Netzwerk Selbsthilfe, ehemalige Mitarbeiterin)	3

Projekte aus Arbeitsgruppen / Kooperationen:

AK Gewalt gegen Frauen und Mädchen:

- Inside Kampagne
- Betreuung der Ausstellung in der Bürgerschaft „Die Hälfte des Himmels“

AG Frauenschwimmen:

- Kampagne Rettungsschwimmerin-Ausbildung: Info-Abend in Kooperation mit dem LSB
- Gespräch mit dem Gesundheitssenator zum Projekt Frauenschwimmen

Evaluation von FGT durch das Leibniz Institut – BIPS:

Funda Klein-Ellinghaus (wiss. Mitarbeiterin) hat in vier Treffen Interviews mit unterschiedlichen Fokusgruppen durchgeführt und ausgewertet:

- 8 Frauen mit und ohne Migrationshintergrund
- 5 Frauen mit Migrationshintergrund
- 5 Frauen aus dem Herkunftsland Türkei
- 5 türkisch sprachige Mädchen

(Die Auswertung befindet sich im Anhang.)

3.11. Qualitätssicherung der Arbeit

Programmplena, Mitfrauenversammlung und Vorstandssitzungen

Thema	Treffen	Stunden pro Treffen	Anzahl der Frauen gesamt	davon Migrantinnen
Programm Plenum	2	2	8+	-
Jahreshauptversammlung 14.05.2014	1	3	11	1
Vorstandssitzungen	5	2-3	6	1

Die **Qualität der Arbeit** der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wird gesichert durch:

- Kollegiale Beratung (Fallbesprechungen) 1 x monatlich
- Auswertung der Angebote unter Einbezug der Rückmeldungen von Nutzerinnen, Kursleiterinnen, Ehrenamtlichen und Multiplikatorinnen
- Reflektionen, konzeptionelle Besprechungen und Beratungen zu Personalfragen mit den Vorstandsfrauen (auch telefonisch)
- Supervision: in 2014 gab es 4 Termine à 2 Stunden
- Austausch und Beratung mit ExpertInnen in Fachgesprächen (siehe Tabelle)
- Auswertung Jahresbericht Frau Jung / Gesundheitsamt
- Organisationsberatung 5 Termine à 2 Stunden mit MA und Vorstand (wegen Verrentung einer Ma in 2016)
- Fortbildungen (siehe Tabelle unten)

Die **Qualität der Arbeit von weiteren Mitarbeiterinnen** wurde von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen gesichert durch:

- Anleitung, Reflektionsgespräche und Fortbildungen für Frauen, die im Rahmen einer Maßnahme oder eines Praktikums mitarbeiten
- in 2014 wurden Personalgespräche und Reflektionsgespräche mit einer Praktikantin geführt
- Vor- und Nachbesprechungen mit den Kursleiterinnen, den Ehrenamtlichen und den Referentinnen
- Diverse Auswertungsgespräche mit der Leiterin des Projekts „Komm, wir setzen uns ein!“
- Vorstellungsgespräche / Praktikantinnen, geringfügig Beschäftigte

Fortbildungen und besuchte Tagungen

Thema	Veranstalterin	Datum	Ort	MA*	Stunden
Ideenworkshop für „Gute Geschäfte in Osterholz“	Projektgruppe Tenever / Freiwilligen Agentur	15.01.2014	Ortsamt Osterholz	1 + 1 P	3
Fachtag „Gesund aufwachsen in Bremen“	BIPS / GTP West	14.02.2014	Leibniz-Institut	1	7,5
Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin	Gesundheit Berlin-Brandenburg	14.03.2014	TU Berlin	1	9
Workshop Texte erstellen	Deutsche Post	16.05.2014	Grazer Straße	1	3
„Anders leben? Sind Männer und Frauen verschieden krank und brauchen andere Medikamente?“	Vortrag von Prof. Dr. Glaeske und Prof. Dr. Carus, Klinikum Bremen Ost	22.05.2014	Züricher Straße	1	2

* MA = Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiterinnen, P = Praktikantin, BIPS = Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH, GTP West = Gesundheitstreffpunkt West,

3.12. Personelle Ausstattung

Aus Mitteln der Gesundheits- und Sozialbehörde und aus Eigenmitteln finanziertes Personal:

Feste Mitarbeiterinnen	Qualifikation	Wochenarbeitszeit
1 pädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Sozialpädagogin	35,6 Stunden / Woche 01.01.– 31.12.14
1 pädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Politologin	35,6 Stunden / Woche 01.01. – 31.12.14

Aufwandsentschädigungen, Honorarkräfte und geringfügig Beschäftigte	Anzahl	Stunden/ Jahr
Bürofachkraft	3	740
Lohnbüro	wurde nicht	stundenmäßig abgerechnet
Raumpflegerin	1	154
Kinderbetreuung	3	29,5
Kursleiterinnen	11	118
Laienhelferinnen	1	11
Supervision	1	8
Ehrenamtliche (Pauschalen / Jubiläum)	8	81

Die Finanzierung der folgenden Personalkosten erfolgte **nicht** durch die Gesundheits- oder Sozialbehörde, sondern durch **Kooperationspartner und andere Finanzgeber** wie Landesmittel aus Lokales Kapital für soziale Zwecke, WiN – Wohnen in Nachbarschaften, Volkshochschule Bremen Ost, AOK Bremen/Bremerhaven, Unabhängige Patientenberatung Bremen, Bremer Bäder, Landessportbund und über **zweckgebundene Spenden und Bußgelder**. Es sind nur bezahlte Kräfte genannt, plus Ehrenamtliche, die eine Ehrenamtszuschale bekommen.

Aufwandsentschädigungen und Honorarkräfte	Anzahl	Stunden/ Jahr
Kinderbetreuung	3	51
Ehrenamtszuschale o Suppe	13	279
Kurs- und Projektleiterinnen	9	582
Referentinnen (GR)	2	5
Beratung/ Betreuung	1	40
Organisationsberatung	1	10

Folgendes Praktikum wurde unentgeltlich geleistet.

Notwendige Zusatzaufgaben	Qualifikation	Wochenarbeitszeit
1 Praktikantin	Studentin Public Health der Universität Bremen	264 Std. gesamt (~22 Std./Wo.) 01.01.– 02.04.2014